

Das Copeibuch der Stadt Wien berichtet darüber zunächst<sup>69)</sup>:

„Item als von den vir stenden des lannds mit unseren Herren dem Kaiser, vnd Herzog Albrechten vnd Herzog Siegmunden beredt ist worden, daz sy all drey an montag vor sand Petronellen tag vmb acht mit einander als die erben in Ir purkch hie gen [hingehen], und sie innemen [einnehmen] solten, daz sy also teten [daß sie also taten], vnd gingen zu einander in des Marschalh Haws, yeder Fürst mit ainer klainen anzal seins volchs [sie hatten nämlich eine große Menge Reitervolk bei sich], vnd wurden dabey [und es waren dabei] aus den vir stenden des lannds, aus jedem stand acht person, vnd daselbs ward In (und daselbst ward Ihnen) von ersten von hern Rudigern von Starhemberg gesagt, seinnd Sy der sachen vmb die Regirung und Infürung in ir fürstlich gesesse [da sie die Angelegenheiten der Regierung und Einführung in ihren fürstlichen Sitz] vnd taillung der Zimer, wie das geschehen solt, zu der landschafft gesezt hieten [der Landschaft anheimgestellt



Abb. 25 Reliquienbüste „aus der Richtung des Nikolaus Gerhart von Leyen“ im Frauenhause zu Straßburg, Zeitschr. f. bild. K. 1912/13 S. 58



Abb. 26 Ausschnitt aus Abb. 20

hätten]. Also pat er [also bat er, nämlich Starhemberg] vnsern Herren, den Kayser vnd die Fürsten, vnd wër auch der landschafft bet vnd willen [und es wäre auch der Landstände Bitte und Willen], vnd ein grosse notdurfft, sunder für Ir aller Gnaden [und eine Notwendigkeit, besonders für alle Ihre Gnaden, d. i. die Fürsten], daz Sy einander versprechen solten, friedlich miteinander in die Burgk zu geen

Vnd als sy die gelub teten [Und als sie die Gelübde getan hatten], und vor auch mit hern Niclasen drughseczen, der die Purkch innehet, geredt ward [und nachdem mit dem Herrn Truchsessen Niclas, der die Burg innehatte, geredet worden war], wie er da den Herren allen drein abtreten solt [wie er sie den drei Herren abtreten sollte], da ginngen Sy alle drey hinden [hinten] durch das Marschalh Haws [Marschall-Haus] in die Purkch, und schawten [schauten] die sagrer [Sacristeien, in denen die Kleinodien lagen], turn [Türme] vmd ander gemäch, die verpetschadt wurden [die versiegelt waren], vnd funden die gleich vnd vnverhalten [nichts vorenthalten] vnd darnach ward den drein Fürsten an ainer Zedl [Zettel] verlesen die auszaigung [Austeilung] der Zimer in der Purkch.“

<sup>69)</sup> Karajan, a. a. O. S. 30.